

Ruswil: Jahreskonzert der Ortsmusik Rüediswil

Ein Hauch von Hollywood

Nicht weniger als eine Weltreise war angekündigt für das diesjährige Jahreskonzert der Ortsmusik Rüediswil. Es wurde eine musikalische Reise, die filmisch sehr originell inszeniert und fast komplett in der Gemeinde produziert wurde: D'Wält im Dorf.

Roland Meyer

Den Auftakt zum Sonntagkonzert machte die leicht dezimierte Smiling Band Rottal, denn es war gleichzeitig Handball-Schülerturnier. Musikalisch spürte man davon nichts: Dirigent Martial Kuhn war jedenfalls nach dem Auftritt hoch zufrieden mit der Leistung. «Mega viel Rock» hätten sie dieses Jahr im Programm, sagten die jugendlichen Ansagerinnen und Ansager: Mit den Stücken «Music Scool Rock», «Mega Watt Rock» und «Rock Around The Clock» folgte der hörbare Beweis umgehend.

Ortsmusik in der Hauptrolle

Es war vieles anders als gewohnt am

Jahreskonzert der Ortsmusik. Den Hauptteil des Konzertes spielten die Musikantinnen und Musikanten verdeckt hinter einer grossen Leinwand. Und anders als vielleicht einige vermuteten, musizierten sie nicht zu bekannten Film-szenen aus der Kinowelt, sondern produzierten das Filmmaterial gleich selbst. Die Ortsmusik stand sozusagen musikalisch wie auch schauspielerisch in der Hauptrolle.

Die Rahmenhandlung bildete eine ganz normale Musikprobe. Immer wieder liessen sich Musikantinnen und Musikanten, und selbst Dirigent Patrick Hummel, von einem Reiseprospekt ablenken und schlichen sich zur Entdeckungstour auf und davon. Den Anfang machte «der König der Löwen». Filmisch inszenierten die Protagonisten die Suche nach den «Big Five» äusserst humorvoll und ideenreich. Sie entdeckten auf ihrer Gemeinde-Safari tatsächlich die erhofften Tiere: den Löwen, das Rössli, den Bären, das Lamm und das Pony. Zuschauerinnen und Zuschauer genossen den Film wie im Kinosaal und vergassen zuwei-



Patrick Hummel ist seit über zwei Jahren Dirigent der Ortsmusik, hatte aber nach der Pandemiepause erst jetzt Konzertpremiere. Fotos Roland Meyer

len, dass hinter der Leinwand tatsächlich eine Live-Musik spielte.

Die weiten Ruswiler Prärien

Mit dem Fiat Cinque Cento ging die Reise weiter nach Rom. Die Pfarrkirche in Grossaufnahme diente als Petersdom-Ersatz und die Detailaufnahme der Chrämerhus-Fassade könnte genauso gut einem Fellini-Film entstammen, untermalt mit der gewaltigen Opernmelodie «Nesun Dorma» – übersetzt: niemand schlafe. Geschlafen hat im Publikum ob den imposanten Bildern niemand, aber sicher von einer nächsten Italien-Reise geträumt. Ab ging es in den Wilden Westen: «The Good, The Bad and the Ugly» – ein passender Indianer und ein Cowboy inklusiv Pferd führten bildlich über die weiten Ruswiler Prärien. Dann verliessen die Filmemacher im letzten Beitrag dann doch die Ruswiler Gemeindegrenze. Hoch

in den Schweizer Alpen, auf imposanten Gletschern, inszenierten vier Bergsteiger aus den Reihen der Ortsmusik das Stück «Mount Everest». Das anspruchsvolle Musikstück wurde facettenreich und präzise zum Film live gespielt.

Dirigent hatte Konzertpremiere

Präsidentin Daniela Bättig-Wermelinger liess in ihrer Ansprache durchblicken, dass auch für die Ortsmusik das diesjährige Konzert ein echtes Abenteuer war. Sie lobte den Dirigenten Patrick Hummel, der das Korps nun seit über zwei Jahren dirigiert, und erst heuer seine Premiere auf der Pfarreiheim-Bühne hat. Seiner Perfektion und Kompetenz sei es zu danken, dass die Musik taktgenau zu den einzelnen Filmszenen passe. Ebenso dankte sie die Arbeit von Leo Affolter, der für die Gesamtproduktion und den Schnitt zuständig war. Verschiedene

Drehbuchautoren planten zuvor die einzelnen Film-Geschichten.

Drei Musikanten wurden speziell geehrt. Thomas Stirnimann durfte im Frühling für sein 35-jähriges Musizieren die Auszeichnung als Eidg. Veteran entgegennehmen. Eugen Kurmann und Adrian Rogger sind für ihre 30 Jahre musizieren neu Kantonale Veteranen. Zum Schluss des Konzertes hob sich dann die Leinwand und die Ortsmusik selbst stand im Scheinwerferlicht. «D'Wält im Dorf», die eingehende Melodie von Komponist Christoph Walter, ertönte nochmals und auch die Polka «Böhmischer Traum». Das Publikum liess sich auf das gewagte Konzertabenteuer ein – grosser Applaus war der verdiente Lohn für eine aufwändig und auf professionellem Niveau inszenierte Produktion.

Konzertinweis: Samstag, 12. November, 20 Uhr, Pfarreiheim Ruswil



Wurden für langjähriges Musizieren geehrt: (von links) Eugen Kurmann, Thomas Stirnimann und Adrian Rogger.

Ruswil: Musikverein

Brass meets Beatbox

Das Publikum erwartet ein sehr besonderes und aussergewöhnliches Konzerterlebnis mit dem Musikverein Ruswil und dem Gastsolisten DenisTheMenace.

Für die Herbstkonzerte am Sonntag, 20. November, sowie am Freitag, 25. November und Samstag, 26. November, im Gasthof Rössli konnte der Musikverein Ruswil einen ganz besonderen Gastsolisten engagieren: Denis Marian, alias DenisTheMenace, gewann jede Schweizer Meisterschaft im Beatboxen seit 2017. Er versteht es, seine Lippen, die Zunge und den Rachen in ein erstaunlich vielseitiges Schlagzeug zu verwandeln. Denis artikuliert scheinbar harmlose Konsonanten wie B, K oder Z scharf, präzise und er zündet mit ihnen ein gewaltiges, rhythmisches Feuerwerk. Das Publikum mag sich fragen, ob diese Hip-Hop-, Dubstep- oder Techno-Grooves tatsächlich aus dem Körper eines einzelnen Künstlers stammen! Gemeinsam werden der Musikverein Ruswil und DenisTheMenace den Zuhörerinnen und Zuhörern einen einzigartigen Konzertabend bieten.

Abschiedskonzert

Leider werden dies auch die Abschiedskonzerte von Matthias Koch sein. Nach vier Jahren als sehr engagierter, stets motivierter Dirigent, wird Matthias Koch die Direktion des Musikvereins Ruswil abgeben. Dieser Entscheid ist zwar bedauernd, doch der Musikverein Rus-



Gastsolist Denis Marian. Foto zVg

wil will mit Matthias Koch diesen Abschied mit einem musikalischen Feuerwerk begehen und so darf sich das Publikum auf unterhaltsames, aussergewöhnliches und abwechslungsreiches Konzerterlebnis mit verschiedenen Hits und Ohrwürmern von Queen, Guns n'Roses und diversen Schweizer Mundartkünstlern freuen.

Um Plätze für diesen grossartigen Event zu ergattern, lohnt sich ein Besuch auf der Homepage des Musikvereins Ruswil (www.musikverein-ruswil.ch), wo Sitzplätze reserviert werden können. Zudem besteht die Gelegenheit, sich vor oder nach den Konzerten im Gasthof Rössli kulinarisch verwöhnen zu lassen. Tischreservierungen nimmt der Gasthof Rössli gerne telefonisch entgegen. PD

Grosswangen: Generalversammlung Burgspatzen

Ein unvergessliches Jahr

Die Burgspatzen Grosswangen blickten an der Generalversammlung auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück.

Am Samstag, 5. November, mit einer untypischen Verspätung von 4 Minuten und 42 Sekunden, eröffnete der Vorstand der Burgspatzen Grosswangen die 29. ordentliche Generalversammlung auf über 700 Meter über Meer in Ufhusen. Es folgte der Jahresrückblick. Bereits im Februar trafen sich die Spatzinnen und Spatzen zum Saisonauftakt. Während dem ganzen Frühling wurden diverse neue Stücke eingeübt und am ganzen Repertoire wieder kräftig geübt. So waren die Vögel bis in die letzten Federspitzen motiviert, als sie im Frühling in Grosswangen an diversen Auftritten vor Publikum aufspielen durften.

Blaskapellentreffen war grosser Höhepunkt

Das Highlight war natürlich das Schweizerische Blaskapellentreffen im Heimnest Grosswangen. Vom 9. bis 11. September war Grosswangen der Hotspot der Blaskapellen-Szene. Die Burgspatzen schauten auf ein sehr erfolgreiches und positives Fest zurück und bedankten sich beim OK, den Partnervereinen Feldmusik und Frohsinn Grosswangen und bei den freiwilligen Helferinnen und Helfer. Nur dank der grossartigen Unterstützung und der



Die diesjährigen Jubilare der Burgspatzen: (von links) Marcel Schmid, Marcel Christen, Joel Troxler und Michael Helfenstein. Es fehlt Esther Reber. Foto zVg

tollen Zusammenarbeit konnte ein solch grosses Fest in Grosswangen organisiert werden. Es war einfach spatztastisch.

Zum Schluss durften die Burgspatzen am World Band Festival am Open-Air-Konzert vor dem KKL Luzern ihr Bestes geben. Es war ein toller Abschluss eines unvergesslichen Jahres. Nun ist es wieder Zeit, dass die Vögel sich im warmen Süden ausruhen, um neue Kräfte fürs kommende Vereinsjahr zu tanken.

Für 25 Jahre geehrt

Der Verein durfte an der GV fünf Mitglieder für ihre jahrelange Treue ehren. Als erst dritte Person in der Vereinsgeschichte wurde Esther Reber für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Zudem durften die Mitglieder für den Flügelhorn-Spatz Marcel Schmid für 10 Jahre applaudieren und Joel Troxler und Michael Helfenstein für 5 Jahre. Einen grossen Federapplaus bekam Marcel Christen, welcher seit 5 Jahren die jungen Spatzinnen und Spatzen als Kapellmeister leitet. DK